



Neumann, Zigaretten-Vertreter. Frau und Tochter. Monatseinkommen 750 Mark. Haßt alle öffentlichen Verkehrsmittel und fährt fast nur in Autodroschken.

Wieso fährt Neumann immerzu Auto?

„... Ja, sehen Sie, ich kann die Straßenbahn und den Autobus nun mal nicht verknusen. Sie werden vielleicht staunen, aber ich gebe tatsächlich ungefähr 20 Prozent meines Einkommens für Autodroschken aus. Dafür habe ich eine enorm tüchtige Frau, die es versteht, etwa mit dem gleichen Betrag, also mit etwa 150 bis 175 Mark, den ganzen Haushalt zu versorgen. Obwohl wir fünf Zimmer haben, kommt sie ohne Mädchen aus. Wir essen sehr gut. Margarine und Kunstfette gibt's bei uns nicht. An Wurst und Aufschnitt fehlt es nie. Obendrein geben wir noch in jedem Jahr ein oder zwei Gesellschaften, die jedesmal ihre 150 Mark kosten. Aber da müßten Sie auch mal sehen, wie bei uns in allen Dingen sparsam und weise gewirtschaftet wird. Zum Beispiel verbrauchen wir kaum jemals mehr als 5 Mark für Gas im Monat. Selbstredend muß man sich allerlei verkneifen. Und wenn ich das, was meine Frau am Haushalt spart, für Autodroschken ausgabe, so revanchiere ich mich, indem ich sehr oft meinen Appetit auf einen guten Tropfen unterdrücke.“

Wieso treiben denn Wagners einen solchen Kleideraufwand?

Wagner, Klavierlehrer. Verheiratet, ein Kind. Frau hat Halbtagsstellung im Büro. Beide zusammen verdienen monatlich 690 Mark. Gehen auffällig gut angezogen.

„... Na wissen Sie, das ist doch bloß noch alles aus besseren Zeiten, der Gehpelz von meinem Mann und die paar Anzüge und Kleider. Aber wir gehen damit auch um wie mit rohen Eiern. Mein Mann reibt sich immer gleich selbst das allerkleinste Fleckchen aus dem Anzug. Die Hosen bügelt er sich selbst. Er geht nie weg, ohne sich sorgfältig abzubürsten. So wahrt man den Schein. Mein entzückendes Abendkleid habe ich von einer Freundin geschenkt bekommen, der es nicht stand. Wie es in Wirk-

